

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Université Paris III Sorbonne Nouvelle
Land:	Frankreich
Ort:	Paris
Studiengang an der UDE:	Bachelor für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Französisch und Deutsch)
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe 24/25
Zeitraum vor Ort von bis:	September 2024 – Dezember 2024
Unterrichtssprache:	Französisch (und Deutsch)

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

☒ Ja
☐ Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Laut Website ist ein B2-Sprachniveau in Französisch an der Sorbonne Nouvelle vorausgesetzt. Dieses konnte ich mit einem DAAD-Zertifikat der UDE vorweisen. Allerdings habe ich während meines Auslandssemesters auch viele Studierende mit einem niedrigeren Sprachniveau angetroffen und es wurden nach meinem Wissen beispielsweise auch A2-Sprachkurse angeboten.

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Sowohl die Bewerbung als auch die Einschreibung liefen reibungslos ab. Ich hatte eine Rückfrage an die Sorbonne Nouvelle und diese wurde direkt per E-Mail beantwortet. Selbst ein Wechsel der Erasmus-Koordinatorin, kurz vor Start meines Auslandssemesters, erfolgte ohne Auswirkungen auf die Erasmus-Student: innen. Fristen und Abläufe wurden klar kommuniziert.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Da ich bei meiner Einschreibung anmeldete, dass ich gerne ein Zimmer im CROUS, also im französischen Studierendenwerk, hätte, blieb mir die Wohnungssuche glücklicherweise erspart. Eine Hausratsversicherung ist für das Wohnen in Frankreich verpflichtend. Diese schloss ich im Vorhinein über die Website *studyAssur* ab. Zudem ist eine Art Bürgschaft über *VISALE* notwendig. Ein französisches Konto oder zumindest eine Kreditkarte kann von großem Vorteil und auch essenziell bei der Überweisung der Miete oder Aufladung des Studierendenausweises sein!

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)
--

Mein Wohnheim im 19. Arrondissement lag eine halbe Stunde vom Campus Nation im 12. Arrondissement (dort haben alle meine Kurse stattgefunden) entfernt. Es besteht aus vier zusammenhängenden Gebäuden, die erst 2022 erbaut wurden. Diese Modernität hat mich ehrlicherweise schon sehr gefallen. Die Mensa (<i>RU Nation</i> , Abkürzung für <i>restaurant universitaire Nation</i>) hat ein vielfältiges (und vegetarisches) Angebot. Für 3,30€ erhält man dort eine Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise! Trotzdem habe ich dort vielleicht nur drei Mal gegessen, weil der Andrang immer zu groß war. Manche Student:innen warten schon ab 10 Uhr für die Öffnung der Türen zur Mensa um 11:30 Uhr. Die Schlange bis zur Mensa geht oft bis zum Haupteingang, d.h. eine Stunde Wartezeit ist nicht unüblich. Die Bibliothek (<i>BSN</i> , Abkürzung für <i>Bibliothèque Sorbonne Nouvelle</i>) ist ebenso wie der Campus sehr modern, dennoch ist es dort vor allem in den Prüfungsphasen sehr überfüllt. Das Büro des International Office liegt auf dem Campus der alten Sorbonne, der etwa eine halbe Stunde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln entfernt liegt (ich musste dort aber kein einziges Mal hin).

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Die Kurse fand ich über die Website der Départements in einzelnen PDF-Dokumenten. Man darf aus maximal drei Départements wählen. Es wurde sowohl ein einwöchiger Intensivsprachkurs vor Semesterstart als auch ein semesterbegleitender Sprachkurs angeboten. Ich hatte nach meinem Gefühl im Vergleich zu Erasmus-Student:innen anderer Universitäten nicht so eine große Auswahl an Kursen, die ich mir an der UDE hätte anrechnen lassen können. Aber ein paar Kurse ließen sich trotzdem finden. Ich hatte zudem keine einzige offizielle Vorlesung, auch wenn viele Kurse vom Format eher einer Vorlesung glichen. PowerPoint Folien oder Ähnliches kennt hier nämlich kaum einer, die meisten Dozenten reden zwei Stunden (nicht anderthalb wie in Deutschland) und die Student:innen tippen oder schreiben brav mit. Die Dozent:innen der Sorbonne Nouvelle waren alle sehr freundlich und sich meiner Anwesenheit als Erasmus-Studentin bewusst.
--

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Eine große Differenz in Hinblick auf die Prüfungen zwischen Frankreich und Deutschland: Frankreich hat Zwischenprüfungen! Ein Vorteil, der damit einhergeht: Die Endnote setzt sich aus den Noten mehrerer Prüfungsleistungen zusammen, d.h. wenn man eine Klausur (<i>DST</i> , Abkürzung für <i>Devoir sur table</i>) auch mal nicht bestanden hat, hat man noch die Chance mithilfe der zweiten Klausur den Kurs zu bestehen. Wiederum ein Nachteil: Man hat sehr viele Wochen mindestens eine Prüfungsleistung abzuleisten, denn zu den Klausuren kommen auch noch Vorträge, vielleicht eine mündliche Prüfung etc. Mir wurde in allen bis auf drei Kursen: einem <i>Traduction</i> -Kurs (Französisch-Deutsch), einem literaturwissenschaftlichen Erasmus-Kurs und meinem Sprachkurs die Möglichkeit geboten, ein zweisprachiges Wörterbuch zu benutzen.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Mein Semester ging vom September 2024 bis Dezember 2024. Es folgen ein paar Eckdaten:

- 09.09.: Offizieller Mobilitätsbeginn
- 09.09.-20.09.: Eine Art O-Woche (*Semaines d'intégration*) mit verschiedenen Angeboten (z.B. Führungen französischer Student: innen durch verschiedene Pariser Viertel, ein Turnier in unterschiedlichen Sportarten etc.), Online-Meetings der einzelnen Départements mit Informationen bezüglich der Wahl und des Ablaufs der Kurse für die Erasmus-Studierenden
- 10.09.: Einführungsveranstaltung (*Réunion d'accueil*), Abholung meines Studierendenausweises
- 16.09.-20.09.: Intensivsprachkurs, täglich von 9-13 Uhr
- 23.09.: Offizieller Semesterbeginn
- 28.10.-01.11.: Ferien
- 04.11.-08.11.: Phase der Zwischenprüfungen (liegen aber nicht zwingend alle in der Woche)
- 09.12.-20.12.: Phase der Abschlussprüfungen
- 20.12.: Offizielles Mobilitätsende

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

Es gibt ein Buddy Programm, zu dem man sich anmelden kann. Leider hat mein Buddy, trotz einer Nachricht von mir, nie zu mir Kontakt aufgenommen. Lokale Studierende habe ich vor allem durch meine Teilnahme an den Sportkursen (Futsal und Circuit Training), dem Stammtisch des deutschen Départements (*EG*, Abkürzung für *Etudes germaniques*) und dem deutschen *Atelier de théâtre*, einer Art Improtheater, der Sorbonne Nouvelle gewonnen. Die *DAI* (Abkürzung für *Direction des Affaires Internationales*) der Sorbonne Nouvelle organisiert unterschiedliche Veranstaltungen (u.a. ein wöchentliches Sprachcafé, das *Café Polyglotte*).

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kautions, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Wie bereits erwähnt, erhielt ich meinen Platz im Wohnheim über die Sorbonne Nouvelle. Ich war sehr dankbar dafür, da der Wohnungsmarkt in Paris sehr angespannt ist und internationale Studierende anderer Pariser Universitäten keine Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten haben. Zu Anfang hielt ich die 30-minütige Distanz zwischen meinem Wohnheim im 19. Arrondissement und dem Campus Nation im 12. Arrondissement für zu weit, aber im Laufe des Semesters fiel mir dies kaum noch auf. Zudem kommen manche französische Student: innen von viel weiter weg und waren ein wenig neidisch auf uns Erasmus-Studierende, da wir anscheinend ein Vorrecht vor ihnen hatten. Ich genoss die Ruhe im 19. Arrondissement im Gegensatz zum Trubel im Zentrum und entdeckte damit ein Viertel von Paris, das ich als Touristin wohl nie betreten hätte. Für meine Einzimmerwohnung (in Frankreich sagt man *studio*) im CROUS-Wohnheim mit einer Größe von circa 20 m² zahlte ich ungefähr 410 €. Die Kautions betrug 300 €.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Folgende Kosten fielen etwa pro Monat an:

- Miete: 410 €
 - Essen: 250 €
 - Freizeit: 300 €
 - Verkehrsmittel: 86,40 € (entspricht der *Navigo*-Monatskarte)
- => Gesamtkosten der vier Monate: 4500 €

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Ich habe mir immer für den folgenden Monat die <i>Navigo</i> -Monatskarte, die bei 86,40 € lag, über die App <i>Île-de-France Mobilités</i> gekauft und auf das Handy heruntergeladen. Damit konnte ich die Métro, die Tram, den RER, den Bus etc. von der ersten bis zur fünften Zone nutzen. Ich fuhr aber nie weiter als die zweite Zone. Die Anbindung in Paris ist natürlich perfekt. Alle ein bis fünf Minuten kommt die Métro. Aber auch wie die U-Bahn in Essen hört sie in der Nacht irgendwann auf (gegen 1 oder 2 Uhr am Wochenende), sodass man bis um circa 5 Uhr auf die Nachtbusse umsteigen muss.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)
--

Hinsichtlich der Freizeitangebote mangelt es an nichts in Paris. Die Sportkurse der Sorbonne Nouvelle sind kostenlos und man darf maximal zwei des Angebots auswählen. Hier gilt das Prinzip: Wer zuerst kommt, malt zuerst. Man geht zu erster Stunde mit seinem Studierendenausweis hin und wenn der Andrang nicht zu groß ist (schlechte Chancen hat man bei Pilates etc.), ergattert man einen Platz. Bei Bars und Clubs hat man eine riesige Auswahl. Sehenswürdigkeiten wie der Louvre, das Panthéon, die Sainte-Chapelle etc. sind nahezu alle kostenlos für unter 26-Jährige der EU. Ausflüge nach beispielsweise Straßburg oder Étretat werden über das <i>ESN</i> (Abkürzung für <i>Erasmus Student Network</i> , einer internationale Studierendenorganisation) kostenpflichtig angeboten.

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Wie bereits erwähnt: der kostenlose Zutritt für unter 26-Jährige der EU zu den meisten Museen.
--

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Besorge dir eine Kreditkarte (als Alternative zur Eröffnung eines französischen Bankkontos).- Nimm an min. einem Sportkurs der Sorbonne Nouvelle teil.- Besuche Veranstaltungen (speziell für Erasmus-Student: innen) der Sorbonne Nouvelle.- Knüpfe Kontakte zu französischen Student: innen des <i>EG</i>-Départements (z.B. über den Stammtisch; da sind öfters auch Erstis, die auch niemanden kennen und zudem weisen sie ein Interesse an der deutschen Sprache und damit auch an dir auf).- Besuche kostenlose Veranstaltungen von Studierendenorganisationen wie ESN, Parismus Sorbonne etc.- Lerne deine Mitbewohner: innen im Wohnheim kennen. |
|---|